

Glaube entdecken\*Gemeinschaft erleben\*Gesellschaft transformieren

# Mennonitengemeinde

**Sinsheim e. V.** Evangelische Freikirche

Ausgabe Januar - Februar 2012



# Schwachheit: Ja, bitte!

## Gedanken zur Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor. 12,9)

### **Gemeinde in der Krise**

Der 2. Korintherbrief dokumentiert eine schwere Krise zwischen Paulus und der dortigen Gemeinde. Diese Krise wurde durch Mitarbeiter ausgelöst, die den Anspruch erhoben, in besonderer Weise vom Geist Gottes erfüllt zu sein. Sie beeindruckten mit ihrer Art die Gemeinde. Viele Gemeindeglieder fanden die "Neuen" Paulus gegenüber geistlich überlegen. Die Korinther erwarteten von einem Hauptamtlichen Großartigkeit, Glanz, menschliche Stärke. Da Paulus spürte, dass es nicht nur um Ansehen geht, sondern um das rechte Verständnis des Evangeliums, musste er sich auf die Diskussion um seine Person einlassen.

### **Mit Gott lassen sich großartige Erfahrungen machen**

Paulus bestätigt, dass man mit Gott wirklich großartige Erfahrungen machen kann. Das gilt auch für uns heute. Viele von uns haben solche Erfahrungen in ihrem Leben gemacht. Bonhoeffer hat es einmal so formuliert: "Das Leben Jesu Christi ist auf der Erde noch nicht zu Ende gebracht. Christus lebt es weiter in dem Leben seiner Nachfolger." Es ist wichtig im Zusammensein mit anderen über solche Erfahrungen zu sprechen. Wir können in einem solchen Austausch die ganze Breite von göttlichen Erfahrungen

bis zur menschlichen Einbildung zur Sprache bringen.

### **Schwäche bejahen**

Paulus betont jedoch auch, dass der Glaube in Schiefelage kommt, wenn er nur die positiven Erfahrungen mit Gott darstellt. Paulus weiß konkret aus eigener Erfahrung um nicht erhörte Gebete. Diese unerhörten Gebete sind wie ein Stachel. Es bleibt unklar, was Paulus in seinem Leben beeinträchtigt. Durch sein Beten erfährt Paulus keine Linderung, aber eine Antwort von immenser Tragweite: "Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig." Die Erfahrung von unerhörten Gebeten lässt uns immer wieder verstummen. Wir haben keine Antwort. Die Jahreslosung erinnert daran, dass Gott am Kreuz, also in der größten für uns denkbaren Schwachheit, seine große Kraft entfaltet. Er besiegt den Tod und öffnet den Himmel. Wir finden Gott also nicht nur in den tollen Erfahrungen, sondern in der Schwachheit des Alltags. In unserem Glauben leben wir nicht von unseren Erfahrungen und seien sie noch so toll. Eine Gemeinde lebt nicht von ihren anziehenden Programmen. Im Letzten leben wir von Jesus Christus und seiner Kraft und die wirkt - in unserem kleinen Glauben, in unserer Begrenztheit, Zweifel, in unseren Unsicherheiten.

*Nach einer Andacht von Jürgen Kehrberger, gekürzt  
und leicht verändert von Jürgen Riek*

## Zurück in Afrika

*Vom 11.11.2011 bis 28.11.2011 waren aus unserer Gemeinde Hildegard Brendgens, Lieselotte und Rüdiger Fellmann in Äthiopien um am Wollega College einen Gemüsegarten anzulegen. Rüdiger berichtet...*



*Gartenarbeit unter afrikanischer Sonne*

Am 11.11. abends kamen wir in Addis Abeba an und fanden im Katholischen Gästehaus ein Bett für die Nacht. Am 12.11. machten wir uns mit dem Toyota hoch beladen und mit Davit als Fahrer auf die 320 km lange Strecke nach Nekemte. Ca 150 km war die Straße eine einzige Baustelle. Entsprechend war der Fahrkomfort, der einem Rütteltest gleichkam und den aufgewirbelten roten Staub durch alle Ritzen trieb. Dank der robusten Fahrweise von Davit hatten wir die Strecke in 8 Stunden geschafft. Gerädert und müde kamen wir in Nekemte an.

Wir fanden am nächsten Tag am College ein an einem Steilhang gelegenes aber ebenes Stück Land an der Ostseite des 3,5 ha großen Geländes, vor. Ungefähr

12 Ar davon waren grob bearbeitet. Kurt machte sich ans Werk, um Geräte zu fertigen, mitgebrachte Hacken eine Schaufel wurde mit Stielen versehen, Rechen aus Eukalyptus-Prügel zusammenge nagelt.

Durch Hacken, Entfernen von Ästen und Grobmaterial wurde der leicht zu bearbeitende und erstaunlicherweise feuchte Boden eingeebnet. und zur Saat vorbereitet. Im Laufe der Zeit wurde verschiedenes Gemüse, Salat, Süßmais, Pfeffer und Kartoffeln bestellt. Einige Saaten wie Spinat, Bohnen, Gurken und Süßmais konnten wir noch aufgehen sehen. Was allerdings auch den Affen aufgefallen war, die sich eines Tages während der Mittagspause über den Mais hermachten.

Parallel zur Saat wurde mit gesammeltem Material, Gras, Blätter, Asche, Äste, Erde in wechselnden Schichten ein Kompost aufgesetzt und zuletzt mit Bananenblättern abgedeckt.

Während der ganzen Zeit war das Interesse seitens der Leitung, der Lehrerschaft der Angestellten und nicht zuletzt der Studenten sehr groß. Alle halfen mit soweit es möglich war.

Besonders der Kompost fand großes Interesse. Berhanu, einer der Lehrer und jetzt für den Garten verantwortlich, hat den außen vorbeigehenden Einheimischen, unter denen viele Schüler und Studenten waren, das Geschehen erklärt.

Nach zwei Wochen waren 8 der 10 Beete von insgesamt ca 10 Ar bepflanzt. Der

Rest bleibt für die Studenten. Eine Bank zum Ruhen rundet das Bild, das der Garten abgibt, ab.

Am College-Leben hatten wir durch die gemeinsamen Mahlzeiten Anteil, die in einem kleinen Speiseraum mit Lehm Boden und lehmverputzten Wänden stattfanden. Die Mahlzeiten bestanden aus Injera oder Brot, je nach Geschmack, und einer scharfen Soße, meist Linsensoße, dazu etwas Fleisch oder Kartoffeln, gereicht auf einem Teller. Besteck wird nicht gebraucht. Anschließend einen süßen guten Äthiopischen Kaffee.

Das College ist im Aufbau begriffen. Bis jetzt gibt es nur einen Schulraum für die 15 Studenten, darunter eine Frau. Dazu ein Schlafräum für die 14 Männer und ein Einzelzimmer für die Frau, das aber zugleich als Abstellraum für Geräte und ähnliches dient. Kleine Büros, in denen die Lehrer und die Leitung dicht an dicht ihre Schreibtische stehen haben, sind angeschlossen. Dies sind feste Gebäude. Alles andere, Küche, Speiseraum, Waschraum sind Leichtgebäude mit Holzwänden beiderseits. mit Lehmstrohgemisch verputzt.

Zur Zeit wird an dem Hauptgebäude gebaut. In 4 Bauabschnitten geschieht der Aufbau. Während unseres Aufenthaltes wurde die erste Decke am ersten Abschnitt betoniert.

Durch den Verzicht auf eine Betonmischmaschine fanden 20 Leute für 6 Tage mit einem Tagelohn von 25 Birr ( = 1,10 € ) Arbeit. Das erforderte

Handarbeit vom Heranschaffen der 50 kg Zementsäcke, das Mischen der Betons bis zum Transport der Mischung mit Trageblechen in die vorbereitete Schalung.

Die Abende verbrachten wir in unserer "Wohnung". Wir gingen früh zu Bett und wurden mehrmals gestört von dem über den Lautsprecher betenden Priester der Orthodoxen Kirche der ab 4 oder 5 Uhr



*Die Arbeit ist getan - Warten auf das Wachstum...*

und an Samstagen die ganze Nacht die Stille durchbrach. Um 6 Uhr meistens sprangen die Affen über das Blechdach um "Guten Morgen" zu wünschen .

Am ersten Sonntag waren wir zum Gottesdienst in einer kleinen Gemeinde und am zweiten in einer Kirche mit 400 Besuchern. Der Gottesdienst in üblicher und bereits gewohnter afrikanischer Form von 9 bis 12 Uhr. Wir wurden vorgestellt und haben u.a. auch die Körbeaktion des Hilfswerkes erwähnt.

Am Freitag, dem 25. 11. war unsere Arbeit am Garten getan, es gab eine "fare-well -party" mit Geschenke .

Dann nahmen wir mit gegenseitigen Segenswünschen Abschied vom College.

Am Sonntag besuchten wir eine Gemeinde in Ambo, wo wir einen Pastor trafen, der als Student 2009 in Debre mit uns zusammen am Hühnerstall mitgearbeitet hatte. Dann ging es hoch in die Berge mit dem Ziel, einen Kratersee zu besichtigen. Durch eine wunderschöne Landschaft immer bergauf.

Wegelagerer, die uns einen anderen Weg zum Kratersee zeigen wollten, um einige Birr zu verdienen, hielten uns mit viel Palaver fast eine Stunde auf. Wir nahmen dann doch den bekannten und üblichen Weg und fanden einen

herrlichen See tief unten im Kraterbecken.

Die ganze Zeit haben wir viel Freundlichkeit und Zuwendung erfahren. Es war eine herzliche und persönliche Atmosphäre, die uns sehr gut getan hat. Wir haben sehr viel gelacht über Scherze, die hin und her gingen. Es war eine Zeit, die wir nicht missen möchten und der Einsatz war insgesamt eine runde Sache die uns tief befriedigt hat.

Am 29. November um 5.20 Uhr landen wir nach einigen Ehrenrunden in Frankfurt.

Gott sei es gedankt . Es war alles gut .

*Rüdiger Fellmann*



8. Mennonitische Europäische Regionalkonferenz 2012  
Do. 17. Mai ...weil Gott uns Weite schenkt  
Fr. 18. Mai ... Weil Gottes Geist uns lebendig macht  
Sa. 19. Mai ... Weil Jesus allen eine Chance gibt.  
So. 20. Mai ... Brich auf, mit Gottes Segen!

**Im Programm:**

Impulse  
Geschichten  
Besinnung  
Begegnung  
Feiern  
Erlebnis  
Für alle Generationen

Prospekte liegen aus!  
[www.merk2012.ch](http://www.merk2012.ch)

# Legotage: Die Begeisterung war grenzenlos

## Ein kleines Bautagebuch der Legostadt



*Hurra, wir haben es geschafft: Die Stadt steht.*

### Mittwoch, 9. November

Tausende von Legosteinen, Fenster, Türen, Bodenplatten, Dachziegel werden angeliefert und vorbereitet.

### Freitag, 11. November, 15.00 Uhr

Der Oberbürgermeister der Stadt Sinsheim, Herr Geinert, legt den Grundstein für die Sinsheimer Legostadt. Daran anschließend beginnt der Bau: Häuser, Bahnhof, Fußballstadion.

### Samstag, 12. November, 10.00 Uhr

Der Hauptbautag. Über 30 Kinder sind im Einsatz. Mit großer Disziplin werden die Anweisungen von Bauleiter Peter Wiebe umgesetzt. Von der "Bauküche" werden die Bauleute hervorragend versorgt. In den Baupausen gibt es geistliche Nahrung: Lieder und Jesus-Geschichten. Der Zeitplan wird übererfüllt: Um 17.00 steht die Stadt: Hochhäuser, Traumhäuser, Bahnhof, Flughafen, Polizei, Fußballstadion,

Hafen, und und und...

### Sonntag, 13. November, 10.00

Familiengottesdienst mit der Eröffnung der Legostadt

150 Menschen drängen sich im Gemeindehaus: Kinder, Eltern, Opas, Omas, Tanten und Onkels. Feierlich wird die Stadt eröffnet: Was für ein Anblick! Was man in zwei Tagen bauen kann!

### 13.00 Uhr Abbau

20 Erwachsene sind da, um alles wieder "zurückzubauen"...

tausende  
Steine  
wandern in  
ihre  
Schachteln  
zurück. Ein  
großartiges  
Projekt  
neigt sich  
dem Ende  
zu...



*Alles wieder ordentlich abbauen: den Erwachsenen macht es auch Spaß!*

**DANKE DANKE DANKE**  
**Organisierer, Küchenleute,**  
**Bauleiter, Aufräumer, Beter, ...**  
**ohne euch wäre das nicht möglich**  
**gewesen!**

# Gemeindeleben

## Gottesdienst am 1. Januar

„Ich weiß nicht, ob ich da zum Gottesdienst komme...da liege ich noch im Bett. Aber eigentlich ist es mir schon wichtig, dabei zu sein...“

Damit wir nicht zu sehr an diesem Zwiespalt leiden müssen, (und es leichter fällt das neue Jahr in Gemeinschaft mit Geschwistern und Gott zu beginnen) gibt es am Sonntag, 1. Januar einen „Brunchgottesdienst“: Wir beginnen um **11.00 Uhr** mit einem Brunch, direkt daran anschließend werden wir die gottesdienstliche Gemeinschaft feiern. Also: Gib deinem Herz einen Stoß, sei dabei! Bitte achte auf die Ansagen im Gottesdienst.

## MK (= Mitarbeiterkreis) 24. Januar (geänderter Termin!)

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Kreis am Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr. **Dieser Kreis ist offen für alle Freunde und Glieder der Gemeinde und verbindlich für die Verantwortlichen der unterschiedlichen Kreise** Wir nehmen uns eine Zeit der Anbetung, tauschen Anliegen aus den Arbeitsbereichen der Gemeinde aus, beten für- und miteinander.

## Ralph Kunze...

Ist nicht der Bruder von Heinz Rudolf Kunze, dem Schlagersänger, sondern der neue Geschäftsführer vom DMMK. Am Sonntag, 15. Januar ist er im Gottesdienst und stellt sich und die Arbeit des DMMK vor. Herzliche Einladung!

## Gottesdienst mit Abendmahl

Den nächsten Gottesdienst und Abendmahl feiern wir am Sonntag, 15. Januar. Herzliche Einladung. Sollten Geschwister nicht mehr den Gottesdienst und das Abendmahl besuchen können, bieten wir auch ein **Hausabendmahl** an. D.h. wir feiern dann das Mahl des Herrn bei dem Betreffenden zu Hause. Kontakt: Jürgen Riek.

Danach gibt's noch Informationen und Anliegen aus der Gemeinde. Das Programm des Abends findest du am Schwarzen Brett!

Die übrigen Termine für das Jahr 2012:  
Immer am 2. Dienstag in den ungeraden Monaten, also:  
Dienstag, 13. März  
Dienstag, 8. Mai  
Dienstag, 10. Juli  
Dienstag, 11. Sept.  
Dienstag, 13. November  
...Jeweils 19.30 Uhr

# Gemeindeleben

## Impulstage des Verbandes

Herzliche Einladung an alle Geschwister, die in unserer Gemeinde Verantwortung tragen und mitarbeiten: Zu den Impulstagen unseres Verbandes. Alle, die schon einmal dabei waren, wissen, dass diese Tage eine wertvolle Mischung aus Referaten, Austausch, Zeiten der Stille und Anbetung sind. Besonders wertvoll: die Impulse können sofort in den "Gemeindeggesprächsgruppen" für die eigene Gemeinde diskutiert und angewendet werden.

Termin: 25. - 28. Januar 2012, Tagungsstätte Thomashof (Karlsruhe). Weitere Informationen im mennonitischen Tagungsheft.

Sei dabei - wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme aus unserer Gemeinde!

---

## Termine Pastor

Mittwoch, 25. bis Samstag, 28. Januar  
Impulstage Thomashof

Mittwoch, 1. Febr. bis Donnerstag, 2. Febr.

Beratertagung

Natürliche Gemeindeentwicklung (NGE)

Samstag, 18. Febr. bis So 26. Februar  
Urlaub

## Gemeindeforum

Das nächste Gemeindeforum findet am **Sonntag, 22. Januar 2012** statt. Wie gewohnt essen wir gemeinsam zu Mittag, um 12.45 Uhr beginnt dann das Forum. Siehe auch Einladung in den Postfächern!

Die weiteren Gemeindeforen für 2012 sind geplant für:

Sonntag, 22. April

Sonntag, 22. Juli

Sonntag, 14. Oktober

---

## Mitgliederversammlung und Gemeindegtag

Am Samstag, 4. Februar findet die jährliche Mitgliederversammlung der Mennonitengemeinde Sinsheim e.V. statt. Einladungen dazu folgen.

Am Sonntag, 5. Februar haben wir unseren Gemeindegtag: Gottesdienst, gemeinsames Mittagessen, Gemeinschaft ... Es erwartet dich ein buntes Programm - sei dabei!

# Gemeindeleben

## Gemeinsam beten ...

Eine gute Tradition: Zum Jahresanfang lädt die Evangelische Allianz Sinsheim zum gemeinsamen Gebet ein: Im Jahr 2012 steht die Gebetswoche unter dem Motto: "Verwandelt durch Jesus Christus". Eingeläutet wird die Gebetswoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, 8. Januar** in der Sinsheimer Stadthalle. Mit Peter Strauch, dem ehemaligen Allianz-Vorsitzenden und Präses der Freien evangelischen Gemeinden. **Ab Montag, 9. Januar bis Freitag, 13. Januar** findet dann die Gebetswoche statt. Jeweils um 19.30 Uhr in verschiedenen Kirchen und Gemeinden. Flyer liegt aus!

## ...und Bibellesen

Eine gute Tradition: Mit Christen anderer Konfession die Bibel zu lesen, andere Frömmigkeitsstile entdecken, eigene Überzeugungen formulieren. Dazu bietet die ökumenische Bibelwoche genügend Raum. **Ab Montag, 30. Januar bis Freitag, 3. Februar, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Mennonitengemeinde Sinsheim!** Gemeinsam werden ausgewählte Psalmen der Bibel vorgestellt und in Gesprächsgruppen vertieft. Gestartet wird die ökumenische Bibelwoche mit einem "Kanzeltausch" am Sonntag, 29. Januar: Wir bekommen Besuch entweder von Dekan Scheffel oder Pfarrer Winkler. Den Abschluss der Bibelwoche bildet ein Gottesdienst am Freitag, 3. Februar. Flyer liegen aus!

## Marriage Week

"Wer rastet, rostet!" Das gilt für die körperliche Ertüchtigung wie auch alle Arten der Beziehung. Eine gute Gelegenheit, die eigene Ehebeziehung zu pflegen und zu polieren bietet die "Marriage Week" - Woche der Ehe. Vom 7. Bis zum 14. Februar gibt es unterschiedliche Angebote zum Thema Ehe. Herzliche Einladung! Sei dabei! Der Flyer liegt im Gemeindehaus aus!



## Seminar mit Tobias Menges (OM) 29. März+30. März+1. April

Im Oktober 2011 hatten wir Tobias Menges von OM Deutschland als Gastprediger in unserer Gemeinde. Er bewegte uns mit der Frage: "Was würde Sinsheim fehlen, wenn es die Mennoniten nicht mehr gäbe?" Ebenso ermutigte er uns - wie eine Kartoffel in die Erde gehört und nicht ins warme Wohnzimmer - in der Welt zu leben und dort Salz und Licht zu sein.

Wir freuen uns, dass Tobias Menges das Thema, das er in seiner Predigt angerissen hat, mit uns weiter vertiefen wird: am **Donnerstag, 29. März** und **Freitag, 30. März**. Den Abschluss bildet der **Gottesdienst am 1. April**.  
Herzliche Einladung!

Sei dabei an diesen wertvollen und herausfordernden Abenden. Flyer folgt!



### Operation Mobilisation

Der deutsche Zweig von OM wurde 1972 als Operation Mobilisation e.V. gegründet. Als internationales, überkonfessionelles Werk arbeitet OM auf der Grundlage der Evangelischen Allianz, ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) und gehört zum Ring missionarischer Jugendbewegungen e.V. (RMJ).

Die Ziele von OM Deutschland lassen sich in drei Punkten zusammenfassen:

- Mission ermöglichen
- Für Mission mobilisieren
- Für Mission inspirieren und schulen

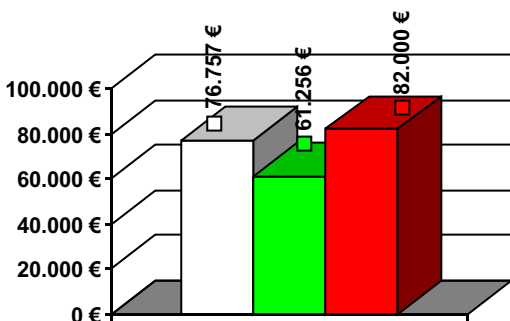
## Spendenbarometer

Bis 7. Dezember erreichten Christa Knauf Spenden in Höhe von **61.256 Euro**. Herzlichen Dank allen Spendern. Ohne euch wäre Gemeindegarbeit so nicht möglich.

### Zur Erklärung des Diagramms:

Der rote Balken zeigt den gesamten Haushalt für 2011 an (82.000). Der grüne Balken zeigt an, wie viel **tatsächlich** gespendet wurde (nämlich 61.256 €). Und der weiße Balken? Rein rechnerisch brauchen wir als Gemeinde monatlich 6833,00 € (82.000 geteilt durch 12 Monate). D.h. bis Anfang Dezember erwarteten wir ca. 76.757 €.

Herzlichen Dank an alle Spender. **Ihr seid es**, die mithelfen, dass Wort Gottes gepredigt wird, dass Jugendarbeit möglich ist, dass wir auch darüber hinaus die gute Nachricht von Jesus weitersagen können!



## Impressum

### Herausgeber

Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.

### Leitungskreis

Walter Funck, Klaudia Kreiter-Eyle, Jürgen Riek  
(Pastor), Ulrike Sieler

### Adresse

Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.  
Am Mönchsrain 2  
74889 Sinsheim  
Tel 07261/6 55 88 6  
www.mennoniten-sinsheim.de

### Bankverbindung

Volksbank Kraichgau eG  
BLZ 672 922 00; Konto 26107

### Kasse

Christa Knauf

### Redaktion

Christine und Jürgen Riek

### Sprechzeiten von Jürgen Riek

Dienstag - Sonntag,  
davon fest im Gemeindebüro:  
dienstags, 10.00 Uhr-12.00 Uhr  
freitags, 10.00 Uhr-12.00 Uhr,  
Telefonisch erreichbar:  
Gemeindebüro: 07261/655886  
Privat: 07261/ 948537 oder 01577/2875012  
JuergenRiek@web.de

\*\*\*

## Ansprechpersonen

### Krabbelgruppe

Magdalene Aberle, 07261/65087  
Christine Riek, 07261/948537

### Kindergruppen

Heike Fleck, 07261/977921

### Jungchar

Jürgen Riek, 07261/948537

### Jugendgottesdienst

Dietmar Aberle, 07261/65087

### Hauskreise

Uwe Sieler, 07261/656635

### Frauenfrühstück

Elisabeth Mönch, 07263/4369

### Seniorenkreis

Heide Bucher, 06226/8334  
Anton Dankbar, 07261/974878

### Theatergruppe

Lena Wiebe, 07261/973607

### Technikteam

Jürgen Kreiter, 07266/915269

### Beamerteam

Bernd Mannsperger, 0173/9805746

### Gottesdienstleitung

Christine Riek, 07261/948537

### Musikteams

Fritz Rinderknecht, 07261/64918

### Predigerkreis

Jürgen Riek, 07261/948537

### Besuchsdienst

vakant

### Putzdienst

Arthur Thieleman, 07261/947674

### Hausmeister Gemeindehaus

Jürgen Kreiter, 07266/915269  
Andreas Stolz, 07263/408739

### Gemeindehausbelegung

Jürgen Riek, 07261/948537

# Moderator

A) Der krankhafte Versuch, Thomas Gottschalk im Talar zu sein.

B) Sprechendes Programmheft. ("Wir hören den Chor"; "Wir singen gemeinsam"; "Zum Schluss ein Wort des Dankes...")

C) Gottes freundlicher Gastgeber. Führt und verbindet, verstärkt oder dämpft, greift auf und zitiert, erinnert oder bereitet vor, was ohne ihn nur halb so eindrücklich über die Bühne gehen würde.

*Quelle: Andreas Malessa, Das fromm - deutsche Wörterbuch.*